

**ST. LIoba-KIRCHE PILZIGGRUND**

# CHRONIK

zur Grundsteinlegung  
der Kirche und Pfarrei

## ST. LILOBA

im Pilziggrund  
am 11. November 1962

Druck und Gestaltung: Druckerei Rudolf Schindelmann, Würzburg, Am Häuselberg, Telefon 57932  
Fotos: Main-Post-Bürodiens, Foto Heer, Würzburg, Pfarrei Lengfeld  
Beiträge: Pfarrei Lengfeld, Reg.-Baum. van Aaken, Würzburg, Siedlerbund Lengfeld, Bäckerei Schindl

---

Herausgegeben von Druckerei Rudolf Schindelmann Würzburg



# Festprogramm

zur Grundsteinlegung der neuen Kuratiekirche **St. Lioba** im Ortsteil Pilziggrund der Gemeinde **Lengfeld** am Sonntag, dem 11. November 1962 um **15 Uhr**

1. Choral der Musikkapelle und Gedichtvortrag durch 2 Kinder des Pilziggrundes
2. Ansprache des H. H. Dechant
3. Chor des Männergesangsvereines  
(Die Himmel rühmen)
4. Weihe des Salzes, des Wassers und des Platzes      Lied : Ein Haus voll Gloria
5. Psalm
6. Weihe des Grundsteines      Lied : Groß ist der Herr      (vom Kirchchor)
7. Verlesung der Urkunde ; Einsenken der Urkunde in den Grundstein.
8. Während des Einsenkens Lied des Kirchenchores : Leise, leise . . .
9. Weihe der Fundamente      Choral der Musikkapelle
10. Gabel und Hammerschläge in der vorgesehenen Reihenfolge
11. Chor des Männergesangsvereines      Das ist der Tag des Herrn
12. Gemeinsamer Gesang der Gemeinde : Großer Gott wir loben dich





## Aus dem Leben der Hl. Lioba

In einer Zeit religiöser Hochstimmung des jungbekehrten angelsächsischen Volkes, zu Anfang des 8. Jahrhunderts, wurde den schon betagten Eltern Dymne und Abbe aus vornehmerm Geschlecht aus Wessex ihr langerbetetes Kind geboren: Truthgeba, Zärtlich nannten sie es „die Liebe“. Bezeichnenderweise ist der Heranwachsenden und Erwachsenen der Name LIOBA geblieben. Die Eltern haben Kraft eines Versprechens ihre Tochter der Nonne Eodburg zur Erziehung übergeben. In Eodburgs Schule erhielt Lioba religiöse Bildung, empfing sie Kenntnis der lateinischen Sprache, Einführung in die heiligen Bücher, Ausbildung

liebevoller Hingabe an die Gemeinde, ihren Eifer für die heiligen Wissenschaften und ihren starken Zug zu geistiger Beschäftigung, die sie mit der Handarbeit wohl zu verbinden wußte. In dieses stille Leben dringt der Ruf des in der deutschen Mission arbeitenden Bonifatius: er orbitet Lioba zur Gehilfin „als Trost auf seiner Wanderschaft und Helferin bei seinem Werk“. Mit Ehrfurcht empfing er sie und übertrug ihr das Kloster Bischofsheim an der Tauber. Als Äbtissin spiegelt Lioba das von St. Benedikt entworfene Bild des Abtes „Mehr vorsehen als vorstehen“, diese Forderung der Regula hat sie in fraulich feiner Art erfüllt, das „Vorsehen“ zum Sinn und Inhalt des „Vorstehens“ machend. Mütterlich ein-



im Anfertigen der heiligen Gewänder, im Abschreiben und Illustrieren der Bücher. Wir besitzen den Brief der jungen Lioba an den ihr verwandten Bonifatius, einen Brief der nicht nur Bildung und Stilgefühl der Schreiberin beweist – fügt sie doch dem lateinischen Brief selbstverfaßte lateinische Verse hinzu – sondern auch ihr erfrischend natürliches Wesen: Sie bittet bescheiden und unbefangen zugleich um die Freundschaft des großen Verwandten und gleichzeitig, er möge die holprige Form ihres Briefes verbessern. Lioba wird Nonne in Wimborne in Wessex. Hier nahm sie das Mönchsleben als unbedingte Christusbefolgung auf in der Einfügung in die klösterliche Gemeinschaft. Ihr Biograph betont ihre

## Vorwort des Herausgebers

Mit vorliegender Chronik über die Kirche St. Lioba und ihren Werdegang im Pilzgrund, soll die Gelegenheit beim Schopf erfaßt werden von der Grundsteinlegung bis in spätere Zeiten den Weg der Kirche und ihrer Gemeinde zu verfolgen.

Dankenswerter Weise haben Würzburger und Lengfelder Geschäftsleute die Drucklegung dieser kleinen Schrift ermöglicht. Der nun aus dieser Schrift erzielte Erlös, soll der neuen Pfarrei als Grundstock zur Lösung sozialer und kirchlicher Aufgaben zufließen.

Erstmals werden der Gemeinde 1000 Exemplare zur Verfügung gestellt und durch die kath. Jugendorganisation vertriebe. Mögen der kleinen Chronik Freunde und Liebhaber erwachsen, die in späteren Jahren dazu mithelfen, die Reihen solcher Hefte zu erhalten.

Die Freude, ein Gemeinschaftswerk wachsen und gedeihen zu sehen, sollte für jedes Gemeindeglied Ansporn sein, am Chronikwerk der engeren

Heimat mitzugestalten, zumal in sehr großzügiger und dankenswerter Weise Herr Mälzerreisesitzer Faust bereits zu einem sehr umfangreichen Chronikwerk den Grundstein bereits gelegt hat, aus dem der Herausgeber seine Materialien historischen und neuzeitlichen Datums bezogen hat. Weiterer Dank sei Hchw. Herrn Pfarrer Engel, Herrn Hansel, der Main-Post und dem Volksblatt entboten, die mit der Überlassung von Bild- und Schriftmaterial ebenfalls am Zustandekommen des Werkes mitgeholfen haben.

Zur Grundsteinlegung der St. Lioba-Kirche im Pilzgrund und ihrer Pfarrei wünscht der Herausgeber, daß der Bau von Unfällen und Unbilden verschont bleibe, daß die Opferfreudigkeit ihrer Gemeinde ein schnelles und gesundes Wachstum garantieren möge und daß die Kirche nur Zeiten des Friedens und das Segen Gottes erleben möge.

Rudolf Schindelmann

---

**Sopi-Tankstelle**      **Manfred Eder, Würzburg**  
Nürnberg Straße 80 - Telefon Nr. 57471

**Benzin Super**      **Diesel**      **Wegenpflege**



führend schenkte sie allen die gleiche große Liebe. Ihr stärkstes Erziehungsmittel war ihr mitreißendes Beispiel. Sie, die Führende, hielt sich selbst für die Niedrigste. Sie lehrte nichts anderes, als was sie selbst vorlebte. Immer zeigte sie ein heiteres Angesicht, aber nie ein unbeherrschtes Lachen. Von größter persönlicher Anspruchslosigkeit – ihre Töchter nannten ihren kleinen Trinkbecher „Liobas Kleinen“ – war sie weitherzig für die Bedürfnisse anderer. Mit kluger Maßhaltung berücksichtigte sie Kräfte und Schwächen der ihr Anvertrauten. Lioba, die wenig ruhte und nie das Buch aus der Hand legte, verordnete sich selbst und ihren Töchtern einen Mittagschlaf, weil danach der Verstand zum Lesen geschärft werde. Sie selbst ließ sich während des Ruhens verlesen, und es entging ihr kein Wort, wann die jungen Mädchen, um dies zu erproben, absichtlich Fehler zu machen suchten. Als Äbtissin leitete sie die monastischen Unterweisungen der Nonnen und die Erziehung der das klösterliche Leben teilenden Mädchen. Ihr Ziel war die Heranbildung der christlichen Persönlichkeit. – Lioba selbst selbst las kraft ihrer umfassenden Bildung mit Verständnis die ganze hl. Schrift, die Werke der heiligen Väter und war im Kirchenrecht bewandert. Das Gelesene machte sie sich durch Nachsinnen zum geistigen Besitz, mit

dem sie andere bereicherte. Liobas Kloster wurde nach dem Wunsch des Bonifatius eine Pflanzstätte, aus der Äbtissinnen und Lehrerinnen für andere Klöster hervorgingen. – Das Anziehende und Mitreißende in Liobas Leben war die Liebe. In diese nahm Lioba als edle Missionarin alle auf, die sich in Not und Bedrängnis ihr zuwandten. Immer ist sie als religiöse Persönlichkeit voll Verantwortungsbeußsein, Umsicht und Goltvertrauen Zuflucht für die Vielen. Ihr liebegeprägtes Wesen drängte sie, die Gastfreundschaft, vor allem die Liebeshätigkeit an Armen und Kranken zu üben, in denen sie Christus aufnahm. „Allen ohne Unterschiede des Standes öffnete sie ihr Haus, bereitete ihnen als sorgsame Mutter das Mahl, wusch allen mit eigenen Händen die Füße“. Sie hat ein von Bonifatius an sie gerichtetes Schriftwort wahrgemacht: „Wachet u. stehet fest im Glauben, handelt männlich und stark, alles aber tut in Liebe“ (I. Kor. 16.)

Bei ihrem verantwortungsvollen Werk blieb Lioba in freundschaftlicher Verbindung mit Bonifatius. Bei ihm holte sie sich Rat. Gleichermode war sie ihm Hilfe durch ihr Beten und ihre hingehende Mitarbeit. Vor seiner letzten Reise nach Friesland bittet er sie in Todesahnungen nach Mainz, um von ihr Abschied zu nehmen. Er ermahnt

sie zu tapferem Aushalten. Den Fuldaer Mönchen legte er sie ans Herz, sie nach ihrem Tode zu seinen Gebeinen zu bestatten. Zum Abschied überreichte er ihr seine Kuckulle (Mönchsgewand). Lioba verharnte nach des Bonifatius Tod (754) noch 25 Jahre getreu bei seinem Werk. Trost und Ermunterung suchte sie in ihren Pilgerreisen nach Fulda zum Grabe ihres Bruders und Freundes, zu dem ihr als einziger Frau der Zutritt gestattet war.

Liobas Ruf ging weit hinaus über die engere Umgebung. „Fürsten liebten sie, Bischöfe unterredeten sich mit ihr über das Wort des Lebens, da sie in den Schriften sehr gelehrt und vorsichtig im Rat war“. Karl des Großen zweite Gemahlin, die junge Hildegard, liebte Lioba „wie ihren Augapfel“ und wollte sie am Hofe behalten. Aber Lioba scheute den Lärm des Hofes „wie einen Becher Gift“. Als sie, alt geworden die Last ihrer Pflichten nicht mehr bewältigen konnte, zog sie sich von Tauberbischofsheim nach Schornsheim bei Mainz zurück. Dort fiel sie in ihre letzte Krankheit. „Nach Empfang des Leibes und Blutes Christi als Wegzehrung zog sie den Menschen aus und gab froh dem Schöpfer die von ihm verliehene Seele zurück“ (28. September 782). Fuldaer Mönche überfrugen den Leichnam in ihre Abteikirche. 836 überführte

Rabanus Maurus die Gebeine auf den Petersberg.

Lioba ist in ihrem Wesen und Tun ganz Frau: fein empfindend, verstehend, mit dem hervortretenden Zug zur Ganzheit in ihrer Hingabe an Gott und an den Nächsten. Frau ist sie auch in der edlen Gemeinschaft mit ihren Verwandten Bonifatius, ihre Arbeit im Weinberg des Herrn will kein eigenes Werk hinstellen, sondern sie trägt mit am Werke des großen Apostels, es schützend und stützend. Bei aller Selbstständigkeit des Wirkens bleibt sie die Gehilfin des Mannes. Wie ehrfürchtig Bonifatius über ihr fraulich hingebendes Wirken gedacht hat, zeigt seine Bestimmung, Liobas Leichnam zu seinen Gebeinen zu bestatten. – Lioba ist gottgeweihte Frau, sie hat als Nonne und Äbtissin das benediktinische Mönchtum beispielhaft verkörpert. Sie ist in schlichter Bereitschaft dem Rufe Gottes gefolgt. Das Gottsuchen, die Aufgabe des Mönchlebens, hat sie in der Absage an Welt und Ich und in der Christustunachfolge umfassen. Ihre Klöster waren Kulturträger. Wichtiger ist, daß sie inmitten einer christusfeindlichen und christusfernen Umwelt Schutzburgen des Glaubens waren als Stätten des Gebetes, Stätten eines vorbildlichen Gemeinschaftslebens und einer an alle Not sich verströmenden Liebe

Wir werben seit 1735 für Qualität

Hervorragende Herren- und Damenstoffe in einer großen Auswahl mit Preisen, die Ihnen Freude machen. – Fabrikauflieferungslager in Oberbekleidung für Damen, Herren und Kinder



W. Neundörffer & Held

Würzburg - am Dom - 1. Obergeschoss, Tel. 14245, Turbinenort

STOFFE

Bestattungs- und  
Überführungs-Institut „Friede“ K. G.



Würzburg · Semmelstraße 69

Telefon 5 35 33

Sonn- und Feiertags · Tag und Nacht dienstbereit  
Anruf genügt · Wir erledigen für Sie alle Formalitäten



## Beschluß

der Kath. Kirchenverwaltung St. Laurentius in Lengfeld  
Abschrift vom Protokoll der vollständig versammelten Mitgliederversammlung einschließlich des Vorsitzenden

Die Katholische Kirchenverwaltung St. Laurentius in Lengfeld bittet S. Exzellenz, den Hochwürdigsten H. Bischof von Würzburg, zwecks Erbauung einer neuen Kirche St. Lioba für das Gebiet des Pilzgrundes in Lengfeld, eine Katholische Kirchengemeinde St. Lioba in Lengfeld kanonisch zu errichten und die Anerkennung als einer Körperschaft des öffentlichen Rechts beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus für sie zu erwirken. Die Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius erhebt keine Ansprüche wegen eines etwaigen Entgangs von Einkünften. Das für die neue Kirchengemeinde in

Betracht kommende Gebiet zählt 420 Katholiken bei 60 Nichtkatholiken. Die Entfernung von der Pfarrkirche St. Laurentius beträgt durchschnittlich 2,5 km. Die Grenzen der Kirchengemeinde St. Lioba verlaufen wie folgt :

Im Osten die Einmündung des Pilzgrundes in den Wöllrieder Weg, im Süden die Stadtgrenze, im Westen der Schnittpunkt des alten Stadtweges mit der Stadtgrenze, im Norden der Steinbruch am Mühlengang. Im Wohnbau-gebiet der Würzburger Straße bildet der Bildstock die Grenze zwischen der alten und neuen Kirchengemeinde.

Unterschrieben durch :

Pfarrer Engel  
Adolf Schömig

Walter Heckelmann  
Alfons Hornung

Heinrich Weisenseel  
Georg Pabst



Seit 50 Jahren Feuerlöcher von Total

Wir beraten Sie in allen Fragen des Feuerschutzes

! wir liefern – wir prüfen  
wir füllen Ihre Feuerlöchergeräte

Wenden Sie sich bitte an unser

**TOTAL-Verkaufsbüro Würzburg**

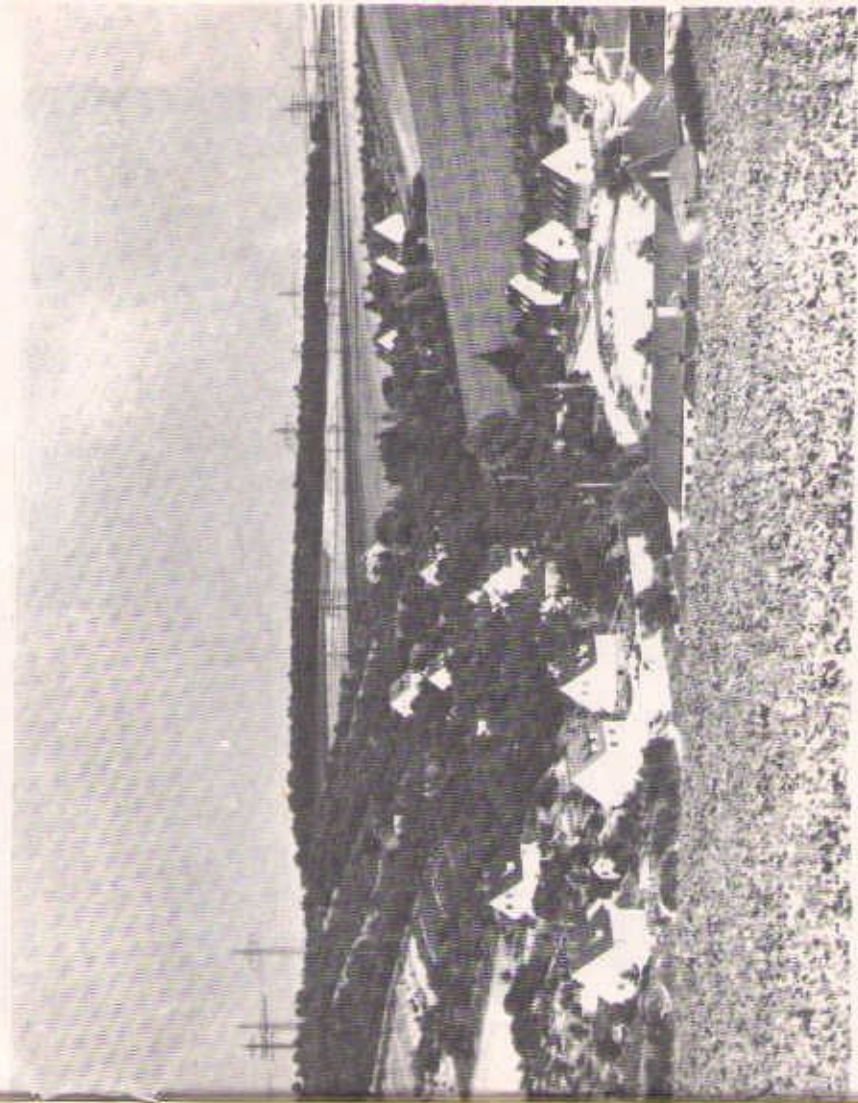
Telefon 57883 Postanschrift : 87 Würzburg 2, Postfach 867

## Was die Chronik weiß

Aus der Geschichte des Pilzgrundes

Der Lengfelder Pilzgrund, heute ein „Vorort“ von Würzburg genannt, machte seit der entsetzlichen Brandkatastrophe, die am 16. März 1945 über Würzburg hereinbrach, eine raschläufige, alles überstürzende Entwicklung durch. Er diente vielen Ausgebombten als erwünschte Zufluchtsstätte (weil so nahe bei der Vaterstadt), und manche richteten sich hier im Laufe der Jahre häuslich ein, anfangs oft recht primitiv, allmählich aber in behaglichen Wohnungen. Der Pilz wurde inzwi-

schen eine größere Neusiedlung, und nicht die schlechteste in der Umgebung der Frankentropole. Freilich mußten die Umgesiedelten begreiflicherweise auch ihre „Kinderkrankheiten“ erleben, schossen doch ihre Häuser und Häuslein fast über Nacht wie Pilze empor. Kein Wunder, daß man in den letzten Jahren bezüglich des Pilzgrundes des öfteren in den Tageszeitungen lesen, oder sonst hören konnte: von Wassermotten, zu teuren Strompreisen un dergl. mehr. Man sprach allge-





mein von einem Pilzigproblem, über dessen Lösung nicht nur der zuständige Bürgermeister und Gemeindevater von Lengfeld in mehreren langen Sitzungen sich berieten, auch das Landratsamt und die Würzburger Stadtväter suchten den berechtigten Wünschen der Pilzger gerecht zu werden. Wer hätte noch vor 20 Jahren diesen Laufschrift der Pilziggrund-Entwicklung geahnt? – Früher schlief der Pilzig gleichsam seinen langen Dornröschenschlaf. Er bewahrte zäh sein altherkömmliches Gepräge. Werfen wir auszugewiesene einen Blick auf seine Geschichte.

### 1. Mittelalter

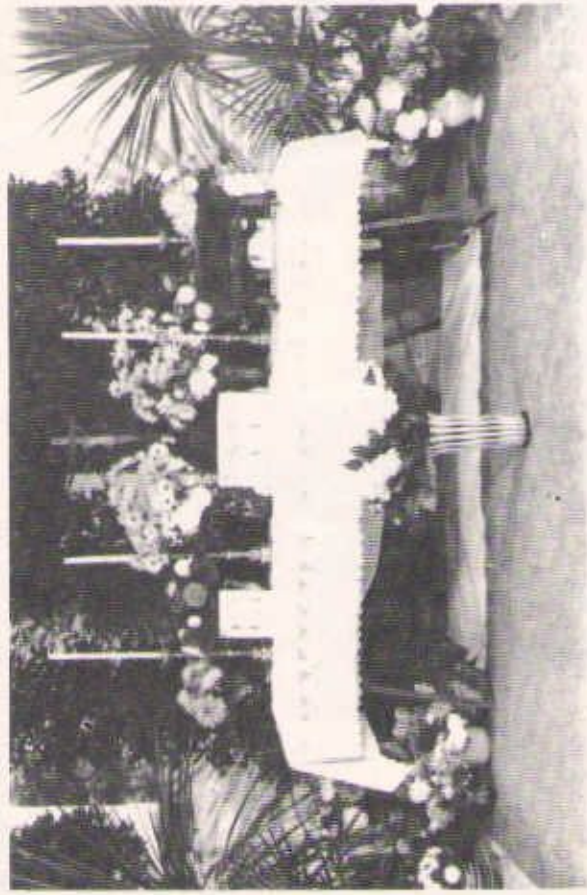
Der Pilziggrund zieht bei der Rosenmühle (im Körnchtale) in östlicher Rich-

tung bergauf gegen die Feldfluren von Wöllried und Rottendorf zu. Er bildete schon um das Jahr 779 die Grenzschleife zwischen der Würzburger und Lengfelder Markung. Damals wurde er, wie unter andern Lorenz Fries berichtet, „Geruines rode“, Rodung des Gerwin genannt. Ob dieser Gerwin schon Weingärten auf seiner Rodung angelegt hatte, läßt sich nicht beweisen. Doch ist es zu vermuten. Auf jeden Fall rücken wir um das Jahr 1000 der Möglichkeit von Weingärtenbeständen im Pilzig näher. Wenigstens besaß um jene Zeit das benachbarte Rottendorf Weingärten und auch die Hügelkette um Würzburg herum zeitigte den köstlichsten Wein. Die sogenannte „Haugerloub“, im nordöstlichen Teil des Pilzig, mag bereits um das Jahr 1000 seit der Gründung von Stift Haug zu Würzburg, bestanden sein, wenigstens steht dem urkundlich nichts entgegen, wenn sie auch erst im Jahre 1257 zum erstenmale in einem Übergabsbrief (u. 10 Jahre später „sabbato post festum sancti Thome apostoli“) aufscheint. Obige Weinloub umfaßte 6 Morgen zum wenigsten; mitunter werden 8 u. mehr angegeben. (Das Kellereiamt von Stift Haug hatte eigens noch

3 Morgen Weingärten im „Bilsee“, die öfter von 1450 an erwähnt werden). Vor dem Termin 1257 (pride nonas Martii) hatten die Würzburger Bürger Gernodus und Cunradus Mulhard diese Haugerloub in Erbpacht; nun übergab sie Propst Manegold von Stift Haug anno 1267, wie sein Vorgänger 10 Jahre zuvor, in die Hände des Otto von Meinungen und dessen Gemahlin Gysela um einen geringen alljährlichen Zins und den Weinzehent. (NB Cunrad Mulhard wird am 28. I. 1240 in Mon Boica, 37. Band S. 289 erwähnt).

In diesen 2 Übergabsurkunden lesen wir erstmals den Flurnamen „Bilsetze“, der uns dann in der Folge öfter begegnet, häufiger als der Dorfname Lengfeld selbst, (Lengfeld wurde 1200 nach dem Stand der jetzigen Quellenforschung erstmals nachgewiesen) zu

dessen Markungsbezirk der Pilziggrund heute noch zählt. Weinarte und ihre Weinlagen tauchen ja allgemein früh und oft auf, spielte doch der Wein im Mittelalter eine größere Rolle als heute. Und daß der Pilzig einen guten Tropfen hervorbrachte, wer möchte das bezweifeln? – Der Pilzigwein war immer sehr begehrt. Die Lengfelder aber sangen voll Selbstbewußtsein: Den Pilzigwein lieb ich allein. Dann nur der Wein vom Pilziggrund hält Leib und Seele mir gesund. Dieser Hækkerstolz erinnert an Novalis, schrieb er doch: „Auf grünen Bergen wird geboren der Gott, der uns den Himmel bringt. Die Sonne hat ihn sich erkoren, daß sie mit Flammen ihn durchdringt!“ Doch die Zeit wob ihren Fäden weiter und aus den mittelalterlichen Stifts- und Klosterweingärten wurden private, wie uns die Zinsbücher der folgenden



FRIEDHOFSGÄRTNEREI

**Adalb. Adermann**

Würzburg

Schürerstr. 17a, Telefon 57407

Dekorationen aller Art

Neuanlage u. Pflege v. Gräbern



Jahrhunderte ausgewiesen. Mit der Säkularisation wurde auch im Pilzig manch Kloster- oder Stiftsbesitz in private oder kommunale Hand vergeben und heute wissen wir auch nur wiederum aus alten Chroniken (für unser schnellleibigen Zeitbegriffe alt), von den

#### letzten Weinbergsbesitzern des Pilzig im 20. Jahrhundert

Was die letzten Weinbergsbesitzer im Pilzigrunde anlangt, so ließ ihre Liste nur mühsam zusammenstellen, da die Unterlagen dafür im Staatsarchiv in Würzburg 1945 verbrannt sind. Durch Umfrage bei den einzelnen Bauern in Lengfeld und durch Vergleich mit Aus-

sagen der heutigen Hausbesitzer im Pilziggrund ließ doch folgende Übersicht entstehen:

53 Weinbergsbesitzer aus der Holz- mühle, aus Lengfeld und unter weiteren auch das Bürgerspital werden in den Aufzählungen genannt. Im ganzen umfaßt diese Aufstellung die linke Seite des Pilziggrundes bei 75 Morgen und die rechte Seite mag auch ungefähr mit dem angrenzenden Häusleinsberg 25 Morgen betragen haben. Genannt ist noch das sog. Essiggärtlein, das aber der schlechteren Lage wegen eher als Weinberg aufgelassen wurde. Wo früher Weinberge standen und Reben der Reife entgegenharrten und der Les-

da stehen heute die schmucken Häuser der Siedler des Pilziggrundes.

Weit war der Weg zur Siedlergemeinschaft und noch weiter der Weg zur Pfarrgemeinde. Viel Idealismus und Opfergeist wurde für beide Ziele aufgebracht nur der, der diese Entwicklung mitmachen durfte, kann ein Lied davon singen mit welchen Schwierigkeiten die Siedlergemeinschaft zu kämpfen hatte und heute noch kämpft. War es die Sorge um Strom für Licht und Kraftanschluß, war es die Sorge ums tägliche Wasser, oder die Sorge um gute Wege, immer haben Zusammenhalt und Toleranz die Wege zu tragbaren Entschlüssen und oft auch Kompromissen die Schwierigkeiten gemeistert.

Was vor mehr als 35 Jahren einige unentwegte begannen hatten) führen heute zum Teil die Kinder und Enkel zu Ende. Und aus dem Kampf um die Widerwärtigkeiten des Daseins mag wohl der Wunsch nach einer Glaubensgemeinschaft entstanden sein, der den Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus wachwerden ließ.

Begonnen vom gemeinsamen Feldgottesdienst anläßlich des Siedlerjubiläums bis zu gemeinsamen Gottesdiensten in den aufgelassenen Räumen der Rosenmühle zieht sich die Geschichte

wie ein Faden zum Tag der Grundsteinlegung am 11. November 1962.

Eine stolze Bilanz für eine Siedlung, die aus kleinsten Anfängen gewachsen ist und die heute beispielhaft in der Nähe der Frankmetropole sich zeigt. Mögen all die, die diesen Aufbau mitersritten und erkämpften die Glocken ihrer neuen Pfarrkirche noch läuten hören, den Turm weit über den Grund schauen sehen und in seinem Schatten einen frohen sorglosen Lebensabend genießen dürfen.

Die im Laufe der Jahre nachfolgenden Chronikhefte sollen weiteres über die Geschichte dieses romantisch-schönen Fleckchens Erde bringen, über seine Bewohner, über sein Gedeihen. Nachfolgenden Geschlechtern aber sollen diese Hefte Ansporn sein, den Geist der Eltern und Vorfahren zu bewahren und eingedenk dessen, daß ihre Häuser auf historischem Boden stehen, auf dem einst edle Weine reiften, die der Herrgott dem Menschen zur Freude und als Sorgenbrecher wachsen ließ.

#### Nachwort

Auf dem Streifzug durch eine fast 1200 Jahre alte Geschichte des Pilziggrundes in die Gegenwart haben wir ein Ziel, eine Teilerfüllung der langgehe-



LEBENSMITTEL

FEINKOST

MILCH

**Glaus Fischer**

LENGFELD — ROSENMÜHLE

GASTHAUS

METZGEREI

*Zum Mieschen*

Inh. Familie Schömig

LENGFELD - Filiale Pilziggrund



ten Wünsche der Pilzigründer erreicht und noch viele Wünsche stehen offen: Zum Gotteshaus die Schule, Straßenbau, Kanalisation usw. Doch mit Zuversicht sehen die Siedler auch der Erfüllung dieser Wünsche entgegen. Dadurch erhoffen sie sich, wegen der einzig schönen Lage ihres vielgeliebten Pilzgrundes, ein Stück Paradies in ihrem blumenreichen Sonnenland zu schaffen. Mögen ihre Zukunftspläne Wirklichkeit werden.

Vieles ist schon getan worden und der Fortschritt ist unverkennbar gegenüber den Anfangszeiten in Jahren vorher. Die Wasserleitung wurde verlegt, wohl nach langen harten Kämpfen mit den zuständigen Behörden und Ämtern, aber sie ist doch Wirklichkeit geworden und der ewige Krieg um die spärlichen Wasservorräte hat ein Ende. Groß war die Freude, als es so weit war und groß die Sauererei, bis alle Gräben und Löcher wieder zu waren. Wer denkt da heute noch daran? Wieder „schmückt“ eine Baustelle den Pilzgrund und wieder wissen alle, daß auch sie so schnell nicht vergehen wird, denn sollen doch zum Gotteshaus ein Pfarrhaus, ein Gemeindesaal und was die Mütter am meisten freut ein Kindergarten entstehen. Wie oft und

wie tief haben die Siedlermütter oft geseufzt, wenn sie zum Einkaufen in die Stadt, zum Arzt, oder sonst wohin in der Enge der Omnibusse ihre Kleinen mitschleppen mußten?

Welche Plagen oft für die so schon stark mit Haus und Garten strapazierten Mütter mit solcher Kinderbelastung im Omnibus verbunden war, kann nur der ermassen, der diese Zeiten des Anfangens miterlebte.

Wer denkt noch daran, als am Josefs- hof für die Stadt, Omnibusse Erdstation war und die Pilzigründer bei Wind und Wetter aus ihrem Grund dorthin marschierten, schon froh für diese Verbindung? Wer denkt an die vielen Eingaben und Kämpfe, bis die Kinder mit dem Bus endlich mal von der Rosenmühle aus in die Schule fahren konnten?

Wie groß aber war die Freude, als es alles soweit war.

Die Einweihung der Wasserleitung und des Hochbehälters war ein Fest für alle und die Einweihung eines eigenen Gotteshauses mit altem Drum und Dran wird wieder ein Fest werden, das ebenfalls in die Chronik eingehen wird. Drum laßt uns immer an die Zukunft glauben, weil wir die Vergangenheit gemeistert haben.

## Wünsche des Seelsorgers

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ kommt diese erste Chronik der St. Lioba-Kirche Pilzigggrund, zu allen Gliedern dieser Pfarrfamilie.

Sie will die Verbundenheit der Pfarrangehörigen mit ihrer Kirche und dem religiösen Leben der Pfarrgemeinde verstärken und vertiefen helfen. Sie will jedem im Pfarrgebiet von St. Lioba das Gefühl der Geborgenheit und Heimat geben, die neuzugezogenen Gläubigen soll sie mit dem seelsorgerlichen Leben unserer Gemeinde vertraut machen. Allen übrigen, den Freunden und Besuchern unseres Gotteshauses soll sie von der Entstehung und dem Leben dieses aufblühenden Seelsorgesprengels St. Lioba erzählen.

Zugleich sei sie ein Dank für die Opfer, Spenden und Gaben, die bisher aus gläubigen Herzen und lebendiger Anteilnahme zum Kirchenbau gegeben wurden und künftig noch gegeben werden.

Mögen alle, die zur St. Lioba-Gemeinde gehören, zu Kindern der echten Kirche Christi werden.

Möge der Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in den Herzen lebendig sein! Möge sie mehr und mehr die Gemeinschaft der Jünger Christi darstellen, von der es zur Zeit der ersten Christen heißt: „Sie waren ein Herz und eine Seele.“ (Ap. 8, 32)

Jeden Leser dieser Schrift viel Freude wünschend, grüßt ihr Seelsorger

Engel, Pfarrer

**FUHRUNTERNEHMEN  
AUTOTRANSPORTE**

**Hermann Dietz**

LENGFELD-PILZIGGRUND

Telefon Nr. 57215

**B. Mitnacht**

Tapeteermeister

Polstermöbel, Möbel

Bodenbeläge, Dekoration

LENGFELD - WÜRZBURG

**W. Grampp**

Das Kraftfahrzeug - Fachgeschäft mit  
der anerkannt großen Leistung und  
dem großzügigen Kundendienst

WÜRZBURG - NURNBERGER STRASSE 90 - TELEFON-SA.-NR. 50164



**EISENWAREN**  
**RUDOLF WINKLER**  
AM LUITPOLD-KRANKENHAUS

**Gustav Hümpfner**

LENGFELD - Telefon 52613

Leichtbauplatten - Holzwolle  
Poreolith-Auslieferung  
Hartschaum

Brot- und Feinbäckerei - Konditorei  
Lieferung von Feingebäck frei Haus  
Empfehlte sich für ff. Festgebäude

**Ludwig Hohenhaus**

Würzburg - Nürnberger Straße 26

**Elektro-Buchinger**

Licht- und Kraftstrom-Installationen  
Radio-, Fernseh- u. Elektro-Geräte

WURZBURG

Rottendorfer Straße 9, Telefon 51206

Wohnung: Pilzgrund

**Textil- und Schuh-Heyer - Würzburg**

Frankfurter Straße 18 Brücknerstraße 3 u. 5 Wagnerstraße 3 u. 10

Laufend Eingänge von Sonderposten aller Art

**Walter Servattius**

Fabrikation elektrotechnischer Geräte

Lengfeld

Würzburger Straße - Telefon 53402

**PARAMENTE**

FAHNEN - TEXTILE AUSSTATTUNG - TEPPICHE  
für den modernen Kirchenraum

ALBERT BURI, WÜRZBURG - Dominikanerplatz 4 - Telefon 53124 - Gegr. 1793

**Sanitätshaus Otto Aschenbrenner**

Würzburg, Haugerpfarrg., 8, T. 53248

**ANGORA-HEILWASCHE**

Orthopädische Apparate  
Bruchbänder, neueste Modelle  
Prothesen aus Gießharz  
Krankenpflege-Artikel  
Einlagen aus Plexidur



die klare Erfrischung



HOCK Getränke-Vertrieb KG. - Würzburg - Schürerstraße 1-3 - Tel. 50481

Schreibmaschinen  
Additionsmaschinen  
Rechenautomaten (schreibend)  
Buchungsautomaten  
Vervielfältiger  
Büromöbel aller Art

**Gebr. Sammetinger**

Würzburg, Eichhornstraße 2, Telefon 53024

**Herm. Kampschulte**

BELEUCHTUNGSKÖRPER-FABRIK  
MODERNE WOHNRAUM-LEUCHTEN

8702 LENGFELD bei Würzburg

Fernruf Würzburg 53709

Ofengeschäft

Spezialgeschäft für  
Kachelofen-Warmluftheizung  
für Kohle- und Ölfeuerung  
Zentrale Ölversorgung

**Josef Glock & Sohn**

WURZBURG - SEMMELSTRASSE 9

**SEUBERT**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR NÄHMASCHINEN  
führt jetzt auch Knöpfe und sämtl. Nähzubehör  
Nähmaschinen bis 24 Monatsraten Reparaturen  
für sämtliche Fabrikate schnell und preiswert

Würzburg, Bruderhof 4  
(Domerschulstraße)

Drogerie - Parfümerie - Farben - Foto - Seifen - Waschlittel

**P. BÖHMER**

Würzburg, Semmelstraße 25

Artikel zur Kranken- und Kinderpflege

*Fingeldinger & Co*

Kohlen und Heizöl

Fertigteilgaragen

Entwässerungsrohre

Würzburg, Aumühle, Fernruf 52036

Betten u. Aussteuerhaus  
**Leininger**  
Würzburg Kaiserstr. 7

Weit über Würzburgs Grenzen  
bekannt als gute Einkaufsquelle





**BAYERISCHE**  
**LANDESPAARKASSE**  
DIE BAUSPAARKASSE DER SPARKASSEN

**Bezirksltg. Würzburg, Spiegelstr.**

Auskunft Beratung Betreuung

**SAMENZUCHT — SAMENHANDEL**  
**KLEINTIER-FUTTERMITTEL**  
**KLEINTIER-PFLEGE-ARTIKEL**

**Eugen Fetzer**

Würzburg, Dompassage, Telefon 53761

Die preiswerte Einkaufsquelle für den Siedler Kleingärtner u. Kleintierhalter

**Kaufhof**  
**bietet**  
**tausendfach**  
**alles unter**  
**einem Dach**

**KAUFHOF**

**ALLES UNTER EINEM DACH**

**SPARGELD** schafft



**BAUGELD**

**KREISSPAARKASSE WÜRZBURG**

Hauptstelle Würzburg, Ludwigstraße 7

(neben dem Landratsamt)

Zweigstellen: Hödberg, Kirchheim, Randersacker, Rimpf, Veitshöchheim



**Wilhelm Mayr**

Internationaler Möbeltransport

Umzüge  
mit modernsten Auto-Möbelwagen

Lagerung

87 WÜRZBURG 1

Peterplatz 3 — Telefon 5 29 62  
Postfach 18

**GLAS**  
**GEWÄNNERDE**



Zugelassen für 4 Personen,  
T 250 fahrbar mit altem  
Führerschein IV - Serien-  
mäßig mit Liegesitzen.  
Der Kleinwagen, der in der  
Welt Aufsehen erregt.

**Fahrzeuge Gg. Rütteln KG**

Würzburg, Telefon 50433

Nürnberg Str. 72, Alte Mainbrücke



**Für jede Figur**  
die richtige Auswahl  
bei

**HOSEN SCHMID**

Würzburg

Kardinal-Faulhaber-Platz 8



**Die großen**  
**Reisen**  
**für kleines Geld!**

REISEBURO LESCH - WÜRZBURG

Röntgenring 1

neben dem Nordsternhaus



**Ihr Vorteil:  
unser Kundendienst!**



**RADIO WELS**  
SANDERSTRASSE 2 RUF 33411

**Ob Sport- oder Stabenschuhe - stets große Auswahl**



**Schuhhaus**



**WÜRZBURG**  
Am Fischmarkt

**M. Dunsch jr.**

**Fränkische Bauwaren GmbH.**

Würzburg, Grombühlstr. 48-50 - Telefon 51833-51834



**Sämtl. Baustoffe - Steinzeug - Rohre  
Wand- und Bodenfließen  
Eternit-Erzeugnisse**

*Wie liefern*



**Nachtstrom-Speicheröfen Syst. HB**  
sind die Heizung des Fortschritts  
bequem, formschön, qualitativ erstkl.  
in Stahlmantel- u. eleg. Kachelausf.  
in jeder gew. Größe, f. jed. gew.  
Zweck - Unverb. Vorführung u. Beratg.

**ELEKTROTHERM GMBH - Würzburg**  
Gneisenaustr. 6, Telefon 5 47 82

*Blumen Treutlein*

PÄCHTER OSWIN BARTNEK  
WERKSTÄTTE FÜR MODERNE BLUMENKUNST  
UND TRAUERBINDEREI

**WÜRZBURG**

SCHÖNBORNSTRASSE 5 - TELEFON 53456 *durch Blumen Freunde bereiten*



**Rolladen** in Holz, Kunststoff und Stahl  
**Klappladen - Jalousien**  
**Verdunkelungsanlagen**

*Richard Frauenfeld*

**WÜRZBURG**

**LENGFELD - TELEFON 53261**

**MAIN POST**  
WÜRZBURGER NEUESTE NACHRICHTEN

*Die meistgelesene Tageszeitung Unterfrankens*





Würzburg, Eichhornstraße 7

# Auto-Taxi-Rui

Tag- und Nachtdienst, festg. Preise!  
Hauptbahnhof 52900  
RTO 51700  
Vierröhrenbrunnen 53000  
Rottendorfer Straße 51800  
Kardinal-Faulhaber-Platz 54190  
Flugplatz 76020

## Otto Kreiselmeier

Würzburg, Schweinfurter Str. 26  
Telefon 52002

### BAUWAREN-GROSSHANDLUNG

Bed. Lager in allen Baustufen  
Wand- und Bodenplatten Mosaik-Bo-  
denbeläge, Steinzeugröhren, Stallar-  
tikel, Dachziegel u. Eternit-Erzeugnisse

*„Leucop-“*

Blumen in alle Welt



Haus der schönen Blumen  
Seit 1912  
Würzburg,  
Theaterstr. - Ecke Ludwigstr.  
Telefon 52221

## Gaststätte

# HEIMGARTEN

gepf. Weine, ff. Biere, eigene Haus-  
schlachtung, guibürgerl. Küche zu jed.  
Tageszeit, das gepf. Einkehrlokal  
Parkplätze vor dem Hause

WURZBURG - Barbarastraße

## Möbelhaus

# WEININGER

Grombühls Einrichtungshaus  
Spezialwerkstätte für Polstermöbel  
Möbelhandel

Würzburg, Petrinistr. 14-16, Tel. 51339

## J. SCHUCKERT & SOHN

Mehl · Futter- und  
Düngemittel  
Speise- und  
Pflanzkartoffel

Würzburg, Innere Aumühlstraße 10

Telefon 52367

seit Jahren der Lieferant der  
Pilzgrunddüngung



## KUNSTHANDLUNG

Sülgerechte Bildereinrahmung - Kunsthandwerk - Religiöse Kunst  
WURZBURG, KAISERSTRASSE 22, TELEFON 54915

Annahmestelle für Bildereinrahmungen auch bei Herrn Johann Lanitzky  
Lengfeld, St.-Burkard-Straße 49

# RENAULT



## AUTO-KARL

INHABER: KARL & KRECKEL

Renault-Automobile - Esso-Großtankstelle - Reparaturen - Gebrauchtwagen  
WURZBURG - Grombühlstraße 51, Ecke Schweinfurter- Nürnberg Str. - Tel. 52954

# HAUKE-PROPAN

G M B H

WURZBURG

Karmelitenstraße 47 - Telefon 50353

Propangas-Großvertrieb  
Propangas-Geräte  
Propangas-Installation  
Schweißbedarf  
Werkzeuge  
Werkzeugmaschinen

Vertriebsstelle Lengfeld:  
E. Lermig, Schmiedemeister,  
Lengfeld, St.-Burkardstraße 37



# ELEKTRIZITÄT

**E**lektrizität, Urkraft des Weltalls  
**L**ängstens bewährt  
**E**ntlastet die Hausfrau  
**K**ocht automatisch  
**T**reibt Motore  
**R**ationell im Betrieb  
**I**st immer bereit  
**Z**eitgemäße Energie  
**I**n allen Haushaltungen  
**T**äglich ein billiger Helfer  
**Ä**ndert das Leben  
**T**atsächlicher Gewinn



ÜBERLANDWERK UNTERFRANKEN  
AKTIENGESELLSCHAFT WÜRZBURG

# ZITZER & NEES

Inhaber: Christian Zitzer, Bauing.

- Dach- und Schieferdedergeschäft
- Staatlich geprüfter Blitzableitersetzer
- Isolierungen
- Vertragsverleger für Gasbeton-Platten

WÜRZBURG - STEINACHSTR. 3 - TELEFON 5 96 61

Wohnung: Alte Kasernstraße 32 - Telefon 5 91 86

JOSEF MEIXNER

HOCH-, TIEF- UND  
EISENBETON - BAU

WÜRZBURG · ULRICHSTRASSE 4 · TELEFON 78666





# ALFONS GRESSEL

VULKANISIERWERKSTÄTTE  
REIFENHANDEL  
RUNDREUERUNGEN

Würzburg - Raiffeisenstraße o. Nr. - Telefon 52916

## GEORG REPP

WURZBURG-GROMBÜHL  
Rosenmühlweg - Telefon 57535

Bauschlosserei  
Maschinenschlosserei  
Kinderspielplatzgeräte



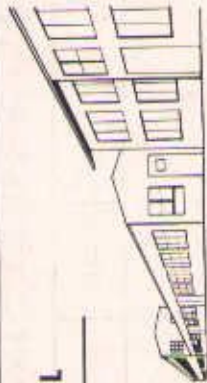
Wir liefern über 25 Jahre  
sämtliche BETONWERKSTEINE  
und STAHLBETON-TEILE

## Betonwerk PFISTER

WURZBURG - AUMÜHLE - TELEFON 52479

## MÖBEL-GROSSHANDEL

WÜRZBURGER STRASSE  
AN DER HOLZMÜHLE  
TELEFON 5 38 33



G. K. HOFFMANN KG.  
8702 WURZBURG-LENGFELD



DRUCKEREI R. SCHINDELMANN  
WÜRZBURG - AM HAUSELSBERG - FERNRUF NR. 5 79 32

Festschriften - Familien- und Geschäftsdrucksachen - Gummistempel  
Adreßbuchverlag - Maschinensetzeri - Gummi- u. Kunststoffklischees